

Zeichnung der Anteile läuft schleppend

Initiatoren des Dorfladens Düşhorn appellieren an Bevölkerung, in das Projekt zu investieren

VON DIRK MEYLAND

DÜSHORN. Eigentlich, sagt Klaus Kunold, sei die Düşhorner Dorfgemeinschaft herausragend. Ob Vereinsheim, Feuerwehrgerätehaus oder Flohmarkt: Wann immer Unterstützung benötigt werde, böten zahlreiche Freiwillige ihre Hilfe an. Beim Thema Dorfladen Düşhorn ist das Problem aber etwas anders gelagert: Dort werden – zumindest im Moment – keine helfenden Hände benötigt, sondern Geld. 120.000 Euro, um genau zu sein. Die Frist für die Zeichnung von Anteilen läuft am 31. Mai aus – und bislang ist nur ein Bruchteil des benötigten Geldes auf das Konto eingezahlt worden.

„Mehr als zwei Drittel der Frist sind abgelaufen, aber erst ein Drittel des Geldes ist da – die Situation ist bedrohlich“, stellt Initiativensprecher Joachim Wiebring klar. Derzeit herrsche eine „Lass-erstmal-die-anderen-machen“-Mentalität vor, kritisiert Kunold. Die geradezu herausragende Stimmung rund um die Errichtung des Dorfladens in einem Anbau am Sparkassengebäude an der Mühlenstraße 2, die in der sehr gut besuchten Infoveranstaltung Mitte April im Gasthaus Am Walde ihren vorläufigen Höhepunkt fand, drohe durch die derzeit fehlende Dynamik ins Negative umzuschwenken.

Stand 18. Mai waren erst 141 der avisierten 400 Anteile zu je 300 Euro gezeichnet worden. Die Sprecher der Initiativgruppe, zu denen auch Renate Dornblut gehört, stellen zwar klar, dass sie notfalls auch mit knapp unter 400 Anteilen zufrieden wären und



Sind guter Dinge, dass der Dorfladen in Düşhorn realisiert werden kann: Joachim Wiebring, Renate Dornblut und Klaus Kunold (von links) hoffen, dass noch viele Anteile gezeichnet werden. *mey*

das Dorfladen-Projekt daran nicht scheitern würde. Aber ein Startkapital in der Größenordnung von 120.000 Euro sei notwendig, um den Laden einzurichten und mit Ware auszustatten.

Eine Fristverlängerung sei zwar möglich, aber nicht erstrebenswert. Denn erstens sei fraglich, ob sie zu einem signifikanten Anstieg der Zeichner führe, und zweitens hätte sie eine Verschiebung

des eng gestrickten Zeitplans zur Folge. Fördermittel im Rahmen der Verbunddorferneuerung seien an Fristen geknüpft, so Wiebring, und Arnold Körber, der sich bereit erklärt hat, sein Geschäft bis

ANTEILE ZEICHNEN

Die Zeichnung von Anteilen zu je 300 Euro für den Dorfladen Düşhorn ist einfach. SEPA-Überweisungsträger mit Vordruck gibt es bei der KSK Düşhorn, im Kaufhaus Körber und bei allen Helfern des Arbeitskreises. Auch online sind Überweisungen möglich: An Joachim Wiebring, Dorfladen Düşhorn, IBAN DE75 2515 2375 0045 1815 18, BIC NOLADE21 WAL. Bitte unbedingt Namen und Anschrift angeben. Sollte die Einrichtung des Dorfladens mangels Masse nicht zustande kommen, würden die Beträge an jeden Anteilszeichner in voller Höhe zurück überwiesen. Das Konto ist auf Joachim Wiebring angemeldet, weil es noch keinen Verein gibt. Innerhalb der sechswöchigen Zeichnungsfrist ist es für Abbuchungen jeglicher Art gesperrt.

2017 weiterzuführen, werde dann sicher in den Ruhestand gehen. „Eine Unterbrechung der Öffnungszeiten hätte verheerende Auswirkungen“, sagt Wiebring.

In diesen Tagen wollen die Initiatoren des Düşhorner Dorfladens ein Schreiben in allen Haushalten verteilen – auch in den Nachbardörfern Bockhorn, Krelingen, Westenhof und Beetenbrück – und darauf aufmerksam machen, dass am 31. Mai Bilanz gezogen wird. Bis dahin müsse eine klare Tendenz erkennbar sein, ob sie am Projekt festhalten oder es – wo möglich für immer – zu den Akten legen.

www.dorfladen-dueshorn.de